



# KONJUNKTURBERICHT

Repräsentative Befragung  
von SHK-Innungsbetrieben  
zur konjunkturellen Lage

Zentralverband Sanitär Heizung Klima  
Sommer 2025

Berlin, Juli 2025



# Inhalt

<b>1. Anlage der Untersuchung .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Kurzüberblick .....</b>	<b>4</b>
<b>Motto: „Badgeschäft wird besser als die Heizungssparte bewertet – Auslastungsgrad und Auftragsbestände weiter rückläufig“ .....</b>	
	<b>4</b>
<b>Gegenwärtige Geschäftslage.....</b>	<b>4</b>
<b>Zukünftige Geschäftslage.....</b>	<b>4</b>
<b>Auftragsbestand .....</b>	<b>4</b>
<b>Beschäftigung .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Detaillierte Ergebnisse .....</b>	<b>5</b>
<b>a) Aktuelle und zukünftige Geschäftslage in Prozent im Jahresvergleich .....</b>	<b>5</b>
<b>b) Aktuelle Geschäftslage nach Regionen .....</b>	<b>6</b>
<b>c) Aktuelle Geschäftslage nach Betriebsgrößen.....</b>	<b>7</b>
<b>d) Zukünftige Geschäftslage nach Betriebsgrößen.....</b>	<b>7</b>
<b>e) Aktuelle Geschäftslage nach Gewerken.....</b>	<b>8</b>
<b>f) Zukünftige Geschäftslage nach Gewerken.....</b>	<b>8</b>
<b>g) Auftragsbestand im Jahresvergleich.....</b>	<b>9</b>
<b>h) Auftragsbestand nach Regionen.....</b>	<b>9</b>
<b>i) Beschäftigungsentwicklung.....</b>	<b>10</b>
<b>j) Umsatzentwicklung.....</b>	<b>10</b>
<b>k) Betrieblicher Auslastungsgrad .....</b>	<b>11</b>
<b>l) Lieferproblematik.....</b>	<b>11</b>
<b>4. Fazit .....</b>	<b>12</b>



## 1. Anlage der Untersuchung

Methoden: Online-Befragung

Erhebungszeitraum: 27.06. – 13.07.2025

Stichprobe: 1.878 antwortende SHK-Innungsbetriebe

Region/Bundesland:	Absolut	Relativ (%)
Nord	310	16,1
- Bremen	6	0,3
- Hamburg	30	1,6
- Niedersachsen	190	10,1
- Schleswig-Holstein	84	4,5
Nordrhein-Westfalen	471	25,1
Südwest	200	10,6
- Hessen	76	4,0
- Rheinland-Pfalz	91	4,8
- Saarland	33	1,8
Baden-Württemberg	137	7,3
Bayern	493	26,3
<i>Alte Bundesländer</i>	<i>1.611</i>	<i>85,8</i>
Nord-Ostdeutschland	157	8,4
- Berlin	53	2,8
- Brandenburg	19	1,0
- Mecklenburg-Vorpommern	41	2,2
- Sachsen-Anhalt	44	2,3
Sachsen/Thüringen	110	5,9
- Sachsen	65	3,5
- Thüringen	45	2,4
<i>Neue Bundesländer</i>	<i>267</i>	<i>14,2</i>
<b>Deutschland</b>	<b>1.878</b>	<b>100,0</b>



## 2. Kurzüberblick

**Motto:** „Badgeschäft wird besser als die Heizungssparte bewertet – Auslastungsgrad und Auftragsbestände weiter rückläufig“

### **Gegenwärtige Geschäftslage**

Der Indexwert ist von +46,1 % (Vorjahr) auf +39,2 % in diesem Sommer weiter gesunken.

### **Zukünftige Geschäftslage**

Der Indexwert für die Geschäftsentwicklung der nächsten drei Monate ist von –13,7 % (Vorjahr) auf –5,3 % in diesem Sommer angestiegen.

### **Auftragsbestand**

Der Auftragsbestand wird mit 11,3 Wochen angegeben. Im letzten Sommer wurden noch 12,9 Wochen gemessen.

### **Umsatz**

13,7 % der antwortenden Betriebe geben gestiegene Umsätze für die letzten drei Monate an. Im Vorjahr waren es noch ungefähr 15,6 %.

### **Beschäftigung**

Die Beschäftigung wird nur von ca. 12,3 % der antwortenden Betriebe als wachsend im letzten Quartal angesehen.

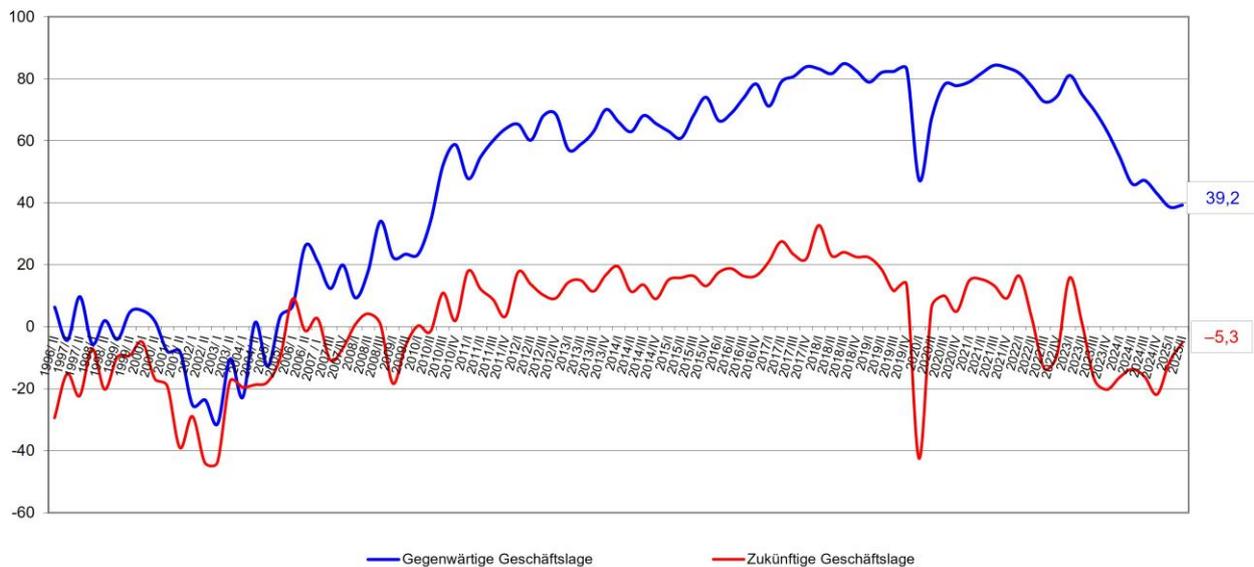


### 3. Detaillierte Ergebnisse

#### a) Aktuelle und zukünftige Geschäftslage in Prozent im Jahresvergleich

Die aktuelle Geschäftslage wird mit +39,2 % (Vorjahreswert: +46,1 %) bewertet. Der Stimmungswert ist rückläufig. Die zukünftige Geschäftslage für die nächsten drei Monate wird mit einem Indikator von -5,3 % (Vorjahreswert: -13,7 %) nur noch leicht pessimistisch eingeschätzt.

Abb. 1: SHK-Indikatoren im Jahresvergleich in %



#### Berechnung der Indikatoren:

Bei den Nennungen zur aktuellen Lage werden den Betrieben drei Antwortkategorien vorgegeben: gut – befriedigend – schlecht. Analog dazu lauten die drei möglichen Antworten bei den Erwartungen: besser – gleich – schlechter. Die Anzahl der Nennungen der befragten Betriebe wird jeweils auf Prozentteile umgerechnet. Bei der Bestimmung des Indikators „Gegenwärtige Geschäftslage“ wird der Saldo aus dem Anteil der Nennungen „gut“ und „schlecht“ gebildet, die Antworten „befriedigend“ bleiben dabei unberücksichtigt. Ebenso wird bei der Berechnung der zukünftigen Lage vorgegangen. Der Wertebereich für die Indikatoren reicht somit von -100 bis +100.

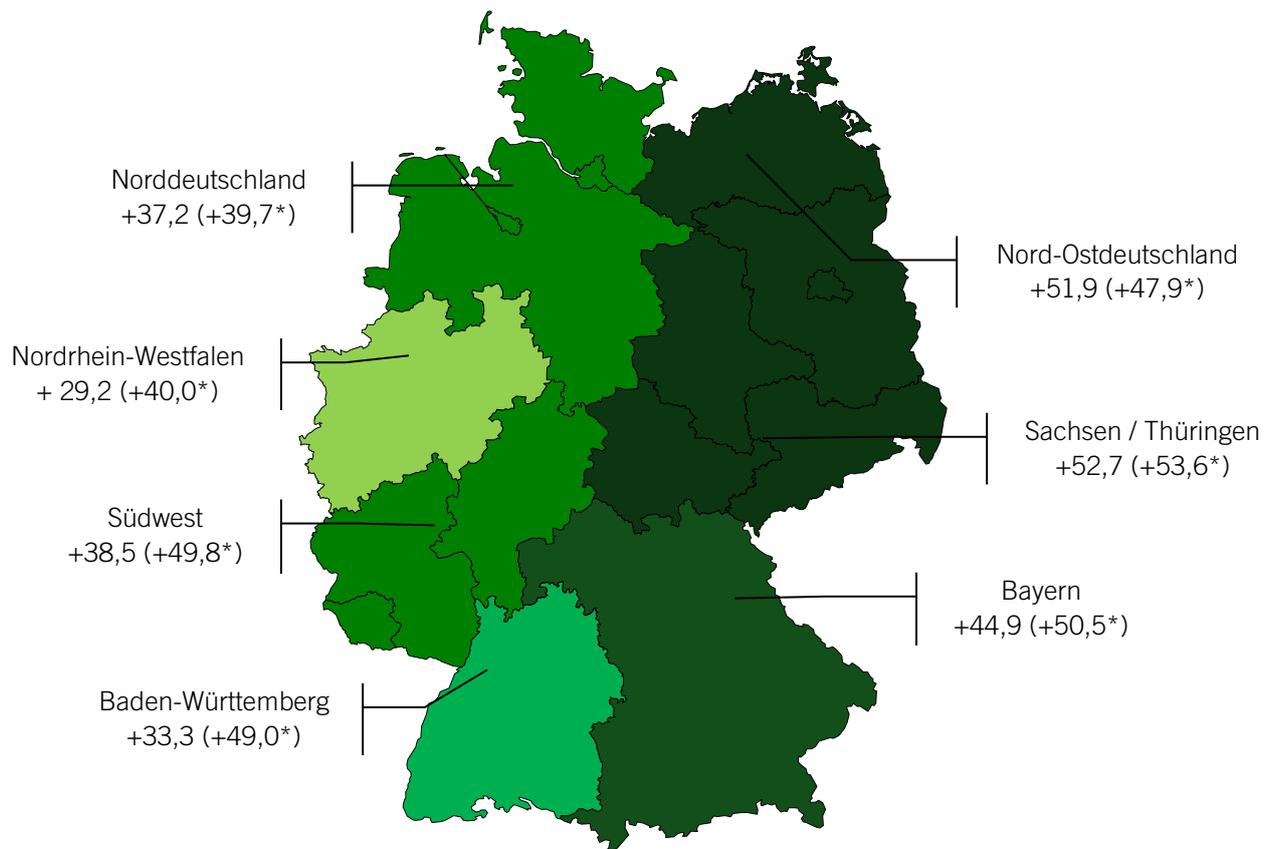


## b) Aktuelle Geschäftslage nach Regionen

Alle Bundesländer berichten über einen Stimmungsrückgang. Die aktuelle Geschäftslage wird am besten in den Regionen Sachsen/Thüringen und Nord-Ostdeutschland angegeben. Nordrhein-Westfalen schneidet in Relation zu den anderen Gebieten am schlechtesten ab.

Abb. 2: Aktuelle Geschäftslage nach Regionen in %

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %, (\*Sommerwert 2024)



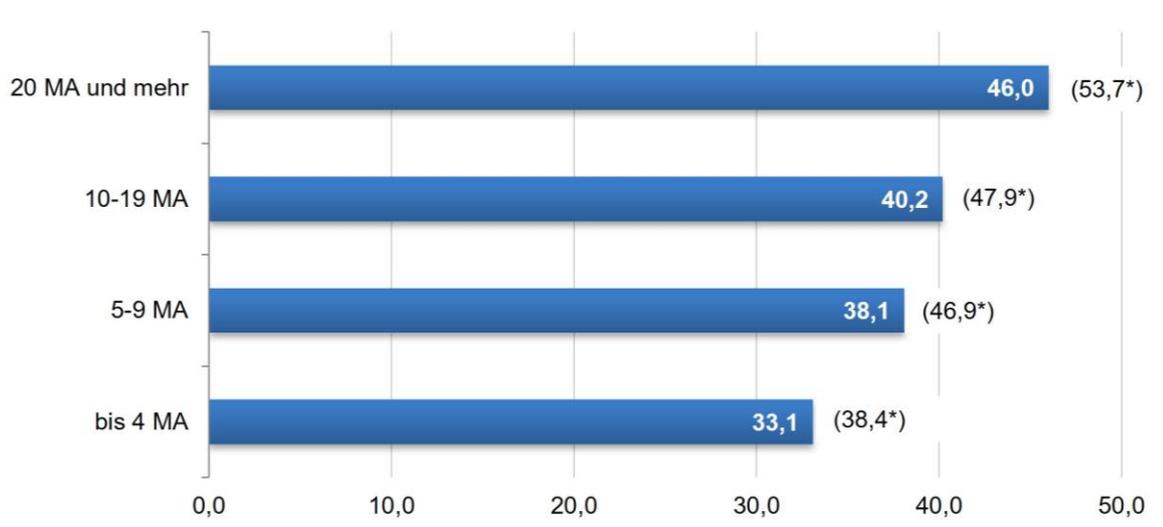


### c) Aktuelle Geschäftslage nach Betriebsgrößen

Alle Betriebsgrößen sehen die gegenwärtige Geschäftslage noch positiv, verzeichnen jedoch weiterhin einen Stimmungsrückgang. Die größeren Betriebe ab 20 Mitarbeitern geben die Stimmungslage weiterhin am besten wieder.

Abb. 3: Aktuelle Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %, (\*Sommerwert 2024)

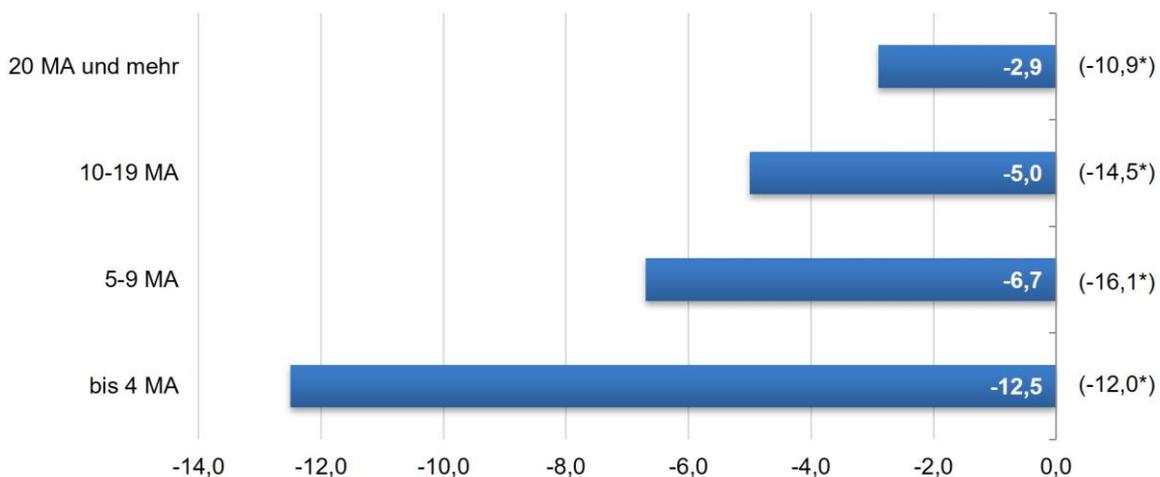
Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %



### d) Zukünftige Geschäftslage nach Betriebsgrößen

Die wirtschaftlichen Erwartungen für die nächsten drei Monate werden von allen Betriebsgrößenklassen pessimistisch bewertet. Die Kleinstbetriebe mit bis zu vier Mitarbeitern werten die zukünftige Lage deutlich am pessimistischsten.

Abb. 4: Zukünftige Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %, (\*Sommerwert 2024)



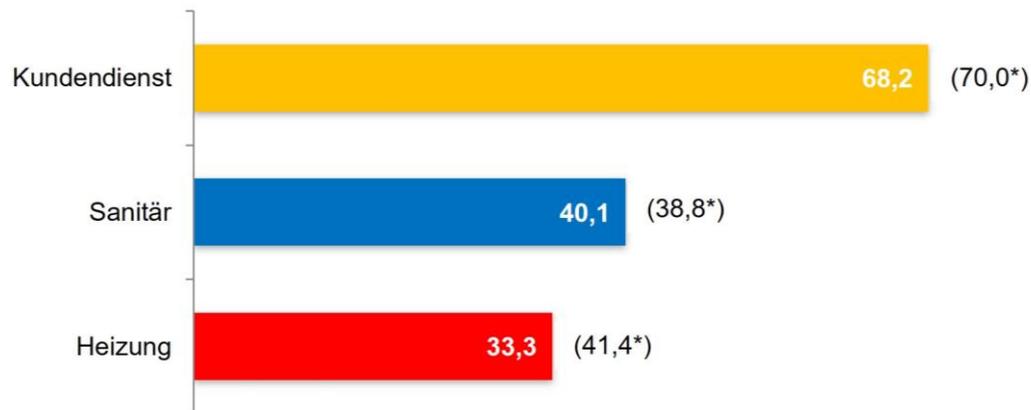


### e) Aktuelle Geschäftslage nach Gewerken

Die Stimmungslage hat sich zugunsten des Sanitärgeschäftes gedreht im Vergleich zur Heizungsparte. Der Kundendienstbereich wird weiterhin am besten beurteilt.

Abb. 5: Aktuelle Geschäftslage nach Gewerken in %, (\*Sommerwert 2024)

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %

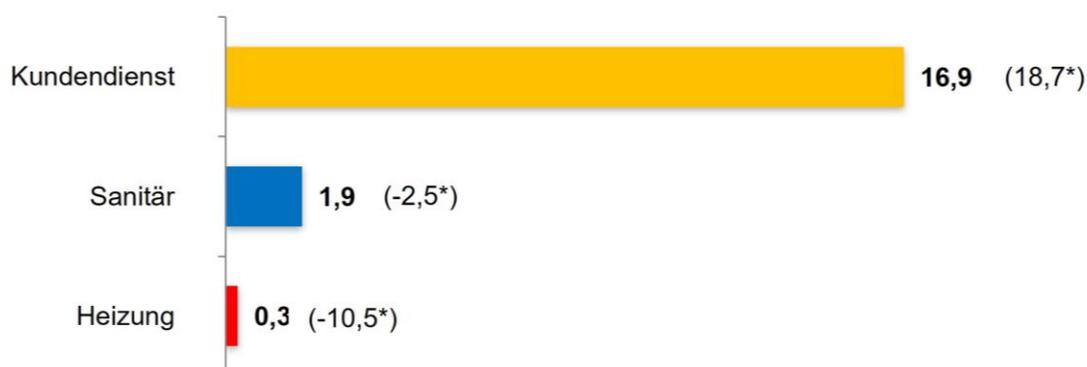


### f) Zukünftige Geschäftslage nach Gewerken

Die Betriebe erwarten in den nächsten drei Monaten vom Kundendienstbereich die größten Geschäftsimpulse. Der Heizungsbereich wird pessimistischer bewertet als das Sanitärgeschäft, wobei beide Geschäftssparten in Relation zum Vorjahr nun im leicht positiven Stimmungsbereich liegen. Hingegen liegen nach dieser Erhebung die Geschäftsfelder „Klempner“, „Ofen- und Luftheizungsbau“ sowie „Klima/Lüftung“ im deutlich negativen Prognosebereich.

Abb. 6: Zukünftige Geschäftslage nach Gewerken in %, (\*Sommerwert 2024)

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %

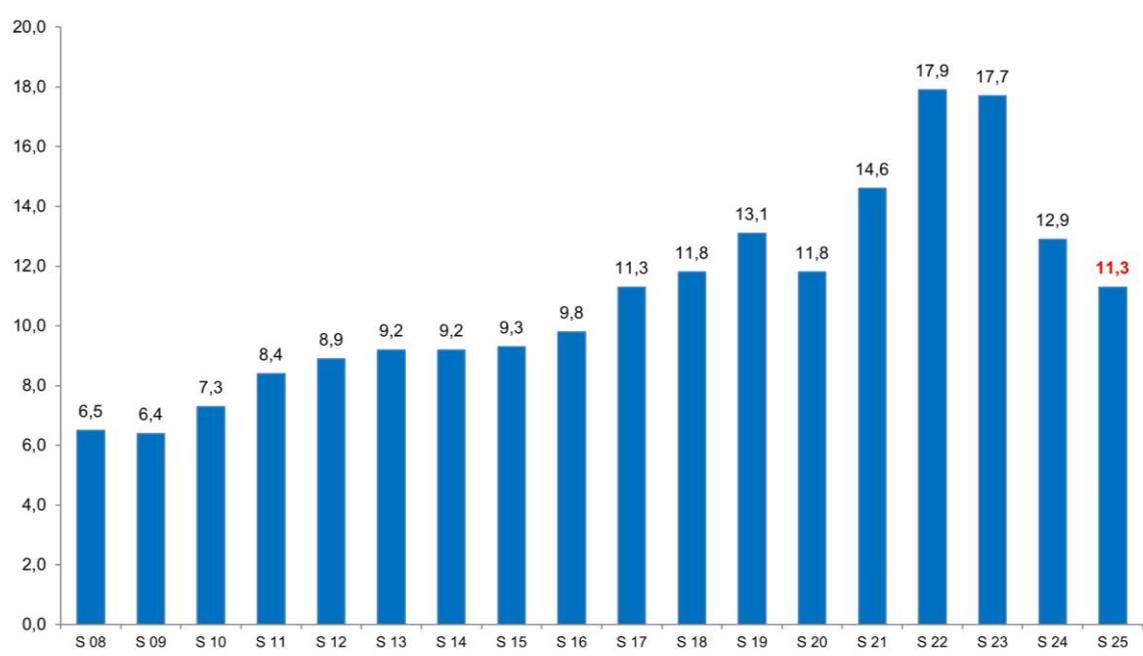




### g) Auftragsbestand im Jahresvergleich

Es wird eine Auftragsreichweite von 11,3 Wochen angegeben, die um 1,6 Wochen unter dem Vorjahreswert liegt.

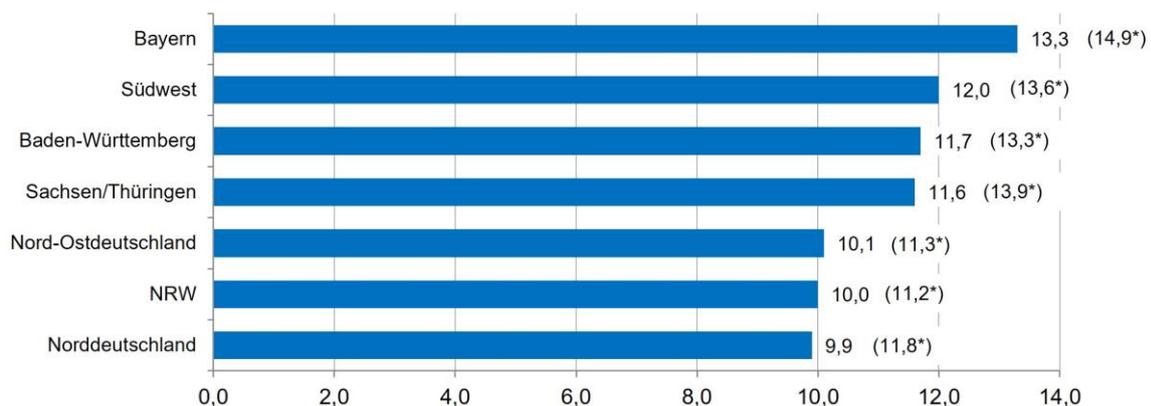
Abb. 7: Entwicklung des Auftragsbestandes, in Wochen, (\*Sommerwert 2024)



### h) Auftragsbestand nach Regionen

Die antwortenden Betriebe aus der Region „Bayern“ geben mit 13,3 Wochen den höchsten Auftragsbestand an. Über die geringste Auftragsreichweite von 9,9 Wochen berichten die Betriebe aus Norddeutschland. In allen Regionen wurden geringere Auftragsreichweiten als vor einem Jahr angegeben.

Abb. 8: Auftragsbestand nach Regionen, in Wochen, (\*Sommerwert 2024)

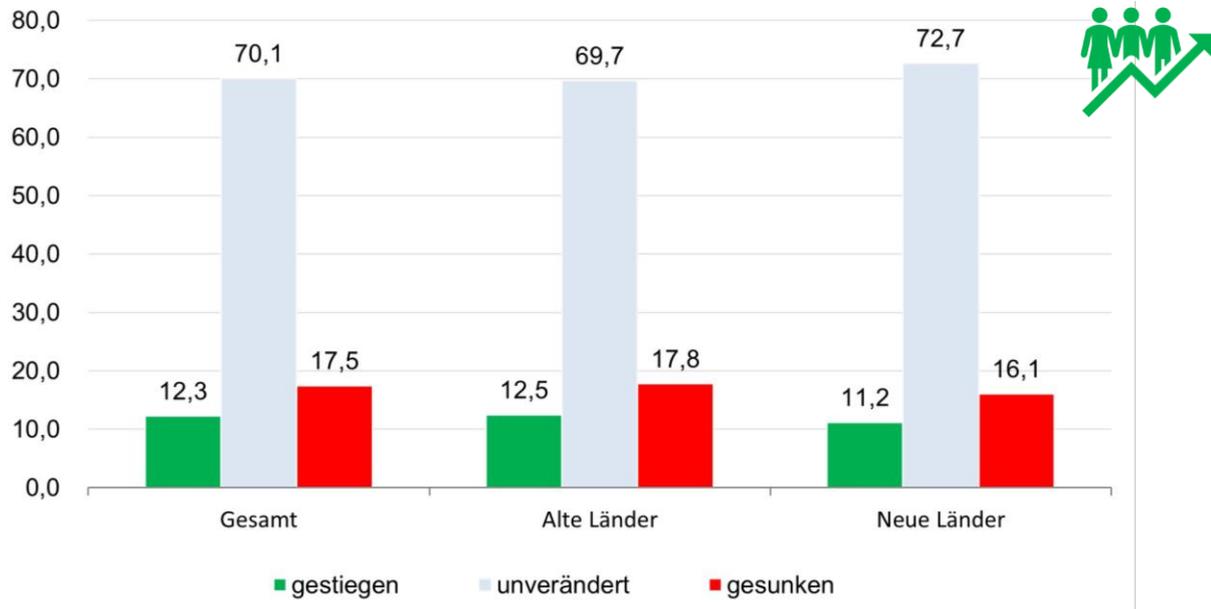




### i) Beschäftigungsentwicklung

Nur 12,3 % der Betriebe informieren über eine gestiegene Mitarbeiterzahl. Das waren vor einem Jahr 1,2 Prozent weniger, die das angaben.

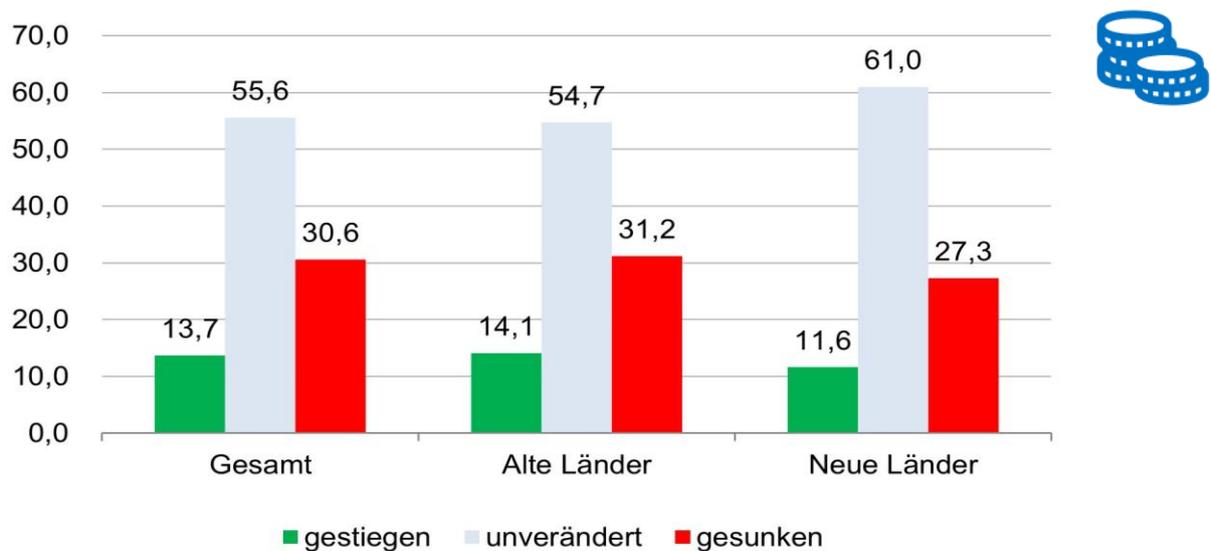
Abb. 9: Entwicklung der Beschäftigten in den vergangenen 3 Monaten in %



### j) Umsatzentwicklung

55,6 % der Betriebe informieren über stagnierende Umsätze in den letzten drei Monaten. Nur noch rund 13,7 % geben gestiegene Umsätze in den letzten drei Monaten an. Das waren vor einem Jahr noch 2,3 % mehr.

Abb. 10: Umsatzentwicklung im letzten halben Jahr in %

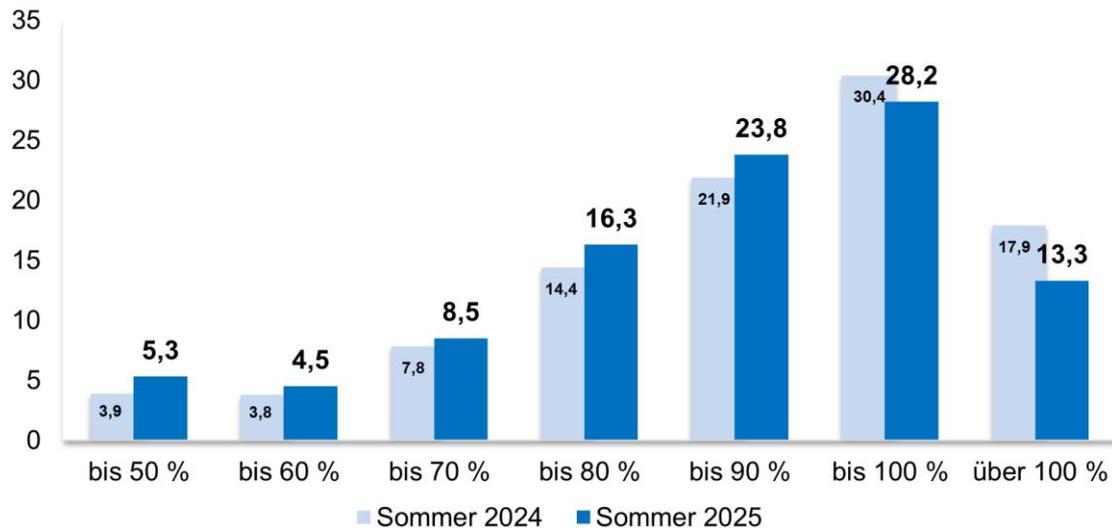




### k) Betrieblicher Auslastungsgrad

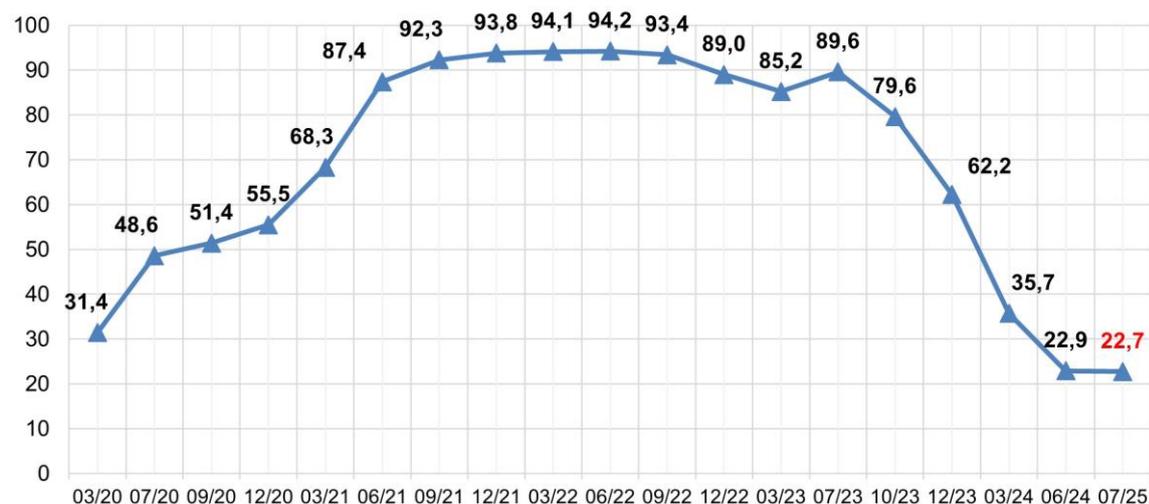
Die Auslastung der Betriebe befindet sich gegenwärtig noch auf einem guten Niveau, das jedoch gegenüber den Vorquartalen kontinuierlich abnimmt. 13,3 % der Betriebe geben ihren Auslastungsgrad mit „über 100 %“ (überlastet) an. Weitere 28,2 % berichten über eine Auslastung von glatt „100 %“ (ausgelastet). Im Vergleich zum Vorjahr sind dies jedoch weniger, die darüber berichten.

Abb. 11: Auslastungsgrad in %



### l) Lieferproblematik

Abb. 12: Lieferprobleme von Seiten der Hersteller bzw. des Großhandels in %



Die Erhebung zeigt, dass nur noch rund ein Fünftel der Betriebe über eine bestehende Lieferproblematik berichten.



#### 4. Fazit

Die bundesweite, repräsentative Befragung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima ergibt im Kern eine leichte Verbesserung der Stimmungslage für das Badgeschäft. Die aktuelle Geschäftslage für den Heizungsbereich wird hingegen schlechter bewertet als im Vorjahr. Das Kundendienstgeschäft erweist sich weiterhin als die stabilste Umsatzsäule, obwohl ein leichter Stimmungsrückgang zu beobachten ist.

Die rückläufige Stimmungslage wird mit einem Absinken des durchschnittlichen Auftragsbestandes von 12,9 auf 11,3 Wochen bestätigt. Der damit zusammenhängende Auslastungsgrad der Betriebe befindet sich gegenwärtig noch auf einem stabilen Niveau, der jedoch gegenüber den Vorquartalen kontinuierlich abnimmt.

Nur noch rund ein Fünftel (wie im Vorjahr) der antwortenden Unternehmen berichten über eine Lieferproblematik von Seiten des Handels bzw. Herstellers.

Es ist weiterhin nur ein geringes Beschäftigungswachstum im letzten Quartal zu beobachten.

Die Geschäftsaussichten für die nächsten drei Monate werden von den antwortenden Innungsbetrieben nur noch leicht pessimistisch beurteilt. So ist der Indikator zur zukünftigen Geschäftslage angestiegen, aber noch im negativen Bereich verortet. Die Geschäftsaussichten für den Heizungsbereich werden leicht positiv bewertet. Das Badgeschäft ist etwas deutlicher in den positiven Stimmungsbereich gerutscht. Die Kundendienstsparte bleibt weiterhin deutlich positiv. Hingegen liegen nach dieser Erhebung die Geschäftsfelder „Klempner“, „Ofen- und Luftheizungsbau“ sowie „Klima/Lüftung“ im deutlich negativen Prognosebereich.